

	Seite
34. Blüten — Sporn (von Hahn und Lerche)	69
35. Blüten, Früchte — Exkremente	69
36. Rote Pflanzen — Hahn, Specht, Rotschwänzchen	70
37. Gelbe Pflanzen — Löwe, Gänschen	73
38. Gefleckte Pflanzen — Schlangen	74
39. Rote Blüten — Blut, Ziegenfleisch	75
40. Stinkende Pflanzen — Bock, Hund, faule Fische	76
41. Stinkende Pflanzen — Wanzen	77
42. Stinkende Pflanzen — Exkremente gewisser Tiere	78
43. Große, kräftige, derbe Pflanzen — Roß	79

II. Die Pflanze wird vom Tiere gefressen.

44. vom Rindvieh	81
45. vom Schafe	83
46. von den Ziegen	84
47. vom Schweine	86
48. vom Pferde, Esel und den Kaninchen	88
49. Nahrung der Gänse, Enten, Hühner und anderer (Haus-)Vögel	89
50. Früchte als Vogelfutter	92
51. Honigreiche Blüten — Bienen, Hummeln	94
52. Geruch der Pflanzen lockt die Katzen an	98
53. Wirkung des Genusses der Pflanze auf das Tier	99
54. Pflanzen als Aphrodisiaca für (Haus-)Tiere	100
55. Pflanzen als Heilmittel bei Tierkrankheiten	102

III. Das Tier in den Namen von giftigen und schädlichen Pflanzen.

56. Zusammensetzungen mit Tiernamen und „-tod“, „-mord“, „-gift“; Pflanzen zum Vergiften von Tieren	106
57. Hund, Schwein, Bock, Wolf, Fuchs, Kröte zur Bezeichnung von Giftpflanzen	110
58. Pflanzen zum Vertreiben von Ungeziefer	116
59. Pflanzen zum Vergiften von Ratten und Mäusen	124
60. Pflanzen zum Vertreiben von Maulwürfen	125
61. Schmarotzerpflanzen nach dem Wolf benannt	125

IV. Das Tier zur Bezeichnung des Unechten, Wertlosen, des Gemeinen, häufigen Vorkommens etc. der Pflanzen.

62. Roß, Hund, Katze, Gans, Schaf etc. zum Unterschied einer wertlosen Pflanze von einer ähnlichen geschätzteren	126
63. Dieselben Tiere zur Bezeichnung häufiger, wertloser, gemeiner Pflanzen überhaupt	136
64. Vergleich wertloser Pflanzen mit Esswaren	144
65. Vergleich wertloser milchsaftführender Pflanzen mit der Milch gewisser Tiere	146
66. Pflanzen mit gefiederten (leiterähnlichen) Blättern — Geis- (Maus-, Katzen-)leiter	146
67. Glockenähnliche Blüten — Geißglocken	148

V. Standort der Pflanze — Aufenthaltsort des Tieres.

68. Pflanzen in Wald und Feld — Tiere des Waldes und Feldes	149
69. Früchte wildwachsender Pflanzen den Tieren des Waldes und Feldes als Nahrung überlassen	157

	Seite
70. Brot, Käs der wild lebenden Tiere	160
71. Alpenpflanzen — Gernskraut, -blumen, -wurz	163
72. Wasserpflanzen nach Tieren des Wassers benannt	165
73. Pflanzen feuchter, schattiger Standorte nach Kröte, Frosch benannt	168
74. Pflanzen feuchter, schattiger Standorte nach Schnecke benannt	171
75. Pflanzen feuchter, schattiger Standorte nach Schlange benannt	171
76. Pflanzen feuchter, schattiger Standorte nach Egel benannt	172
77. Pflanzen feuchter, schattiger Standorte — Läusekräuter	174
78. Pflanzen feuchter Standorte nach Storch und Kibitz benannt	175
79. Pflanzen sonniger Standorte nach Ameisen, Grillen und Eidechsen benannt	175
80. Pflanzen auf Schaf-, Pferdeweiden	176
81. Ruderalpflanzen an Miststätten	177

VI. Frühlingspflanzen nach Tieren des Frühlings benannt.

82. Frühlingspflanzen — Kuckuck, Geiß, Hase, Schlange	178
---	-----

VII. Mythologische Tierpflanzen.

83. Aufzählung	188
--------------------------	-----

VIII. Verwendung der Pflanzen zu kulinarischen Zwecken.

84. Aufzählung	191
--------------------------	-----

IX. Volksetymologie.

85. Aufzählung	122
--------------------------	-----

X. Anhang („Tierpflanzen“, bei denen der Grund der Benennung dem Verfasser unklar ist).

86. Aufzählung	200
--------------------------	-----

Register zum Auffinden der deutschen Pflanzennamen	211
--	-----

Register der lateinischen Pflanzennamen	231
---	-----